

Kellermeister Peterboroughs¹, und starb um 1273². Er schrieb zwischen 1250 und 1262³, wohl in einem Zuge⁴, meist ohne Jahreszahlen, reine Klostergeschichte. Sein Autograph⁵, das bis 1245 reicht, liegt noch in Peterborough⁶. Im grössten Theile des Bandes erscheint er mehr als sammelnder Archivar, denn als Historiker. Zu seiner Geschichte, fol. 17—35, verwerthet er ausser Hugo Urkunden und Acten, auch die *Annales Petroburgenses brevissimi* des 12. Jh.⁷. Vielleicht gehört ihm die Interpolation des 13. Jh. zu Hugo. Mit Unrecht wurde ihm von Camden und Selden⁸ beigelegt *Passio Wulfhadi et Ruffini*, eine wahrscheinlich gänzlich erlogene Erzählung, wie der Mercier König Wulfhere zwei Söhne umbrachte, weil sie durch Ceadda bekehrt waren. Sie widerspricht sonstiger Chrono- und Genealogie, Beda und den Peterborougher Historikern vor 1300. Sie erwähnt Regularcanoniker und schreibt auch sonst das nach 1100 gebräuchliche Latein⁹. Sie gipfelt in den Wundern jener Märtyrer zu Stone, ist also offenbar für diese Priorei regulierter Chorherren verfasst. Ihren Ursprung nach Peterborough zu verlegen, verführte wohl nur die eine Hs., in der sie steht, nämlich Whittlesey, vom Anfang des 14. Jh., und die Erwähnung Burgh's als Wulfhere's hauptsächlicher Stiftung¹⁰.

10. Swaffham's Ueberarbeiter und Fortsetzer Whittlesey¹¹ bis 1326, der zuletzt eine Urkunde von 1329 beibringt, und den anonymen Schluss des Sparke'schen Druckes bis 1339 ziehe ich hier nicht heran. An den Rand dieser Abteigeschichte setzte Whittlesey ein bisher ungedrucktes *Chronicon apparitatum* oder '*Compendium historiae Anglicanae*' von Brut bis 1272, das Galfrid und Florenz und ausführlich *Gesta Herewardi* benutzen soll¹².

11. Mit dem Peterborougher Abte Wilhelm Hotoft (1246—9) darf nicht¹³ identificiert werden der Durham'er Mönch Hotoft, der auf seinen Bischof Richard († 1226) ein Epitaph¹⁴ verfasste. — Einem Mönche von Peterborough wird eine lateinische Localsatire gegen Norfolk's Land und

1) Whittlesey 141 und Hs. Swaffham (Peterborough), f. 161 laut Martin, Gaimar I, XLVII. 2) Tanner und Spätere. 3) Iohannes de Calceto nunc abbas; 118. 4) P. 119 weist er auf die Zeit nach 1245; zu 1193—9 und p. 110 auf die kurz vorhergehende. 5) So Sparke, der danach druckt und Whittlesey vergleicht. 6) Neueste Beschreibungen der Hs. s. Deutsche Zs. f. Geschichtswiss. VII E 2; 12. 7) Ed. von mir, Anglonorm. Gesch.-Q. 13. 8) Dagegen schon Sparke, p. [XI]. 9) Der Papst weigert die für die Echtheit der Reliquie angebotene Feuerprobe als '*superstitios*': also wohl 13. Jh. 10) Näheres *Acta sanct. Jul. V*, 571; Hardy I, n. 695 ff. 11) Hardy III, 371. 12) So Sparke, p. [XII]. 13) Whittlesey 125. 14) Im Chron. Lanercost. und anonym bei Math. Paris III, 112.